



Perspektivenwechsel ermöglichen; Karten lesen und auswerten



Ausgangsgeschichte / Aussagen auf Folie, Karten

Durchführung:

Ausgangspunkt ist eine Geschichte bzw. eine Reihe von Aussagen, zu denen die Schüler einen Raumbezug herstellen sollen. D. h., die Schüler sollen in Einzel- oder Partnerarbeit in der Karte die Orte finden, die den gestellten Anforderungen am ehesten entsprechen. Dabei sollen sie ihre Auswahl begründen. Die Ergebnisse werden anschließend vorgestellt und im Plenum besprochen.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Familie Humboldt plant einen Tagesausflug ins Allgäu. Die einzelnen Familienmitglieder haben unterschiedliche Wünsche, was sie an diesem Tag erleben möchten. Suche in der Karte für jedes Familienmitglied den Ort, an dem es deiner Meinung nach die besten Voraussetzungen gibt, diese zu erfüllen. Begründe deine Auswahl.

s. Folgeseite

Tipps:

- Die Aufgabe lässt sich auch in mehrere Schritten unterteilen, indem die Schüler unter der gegebenen Aufgabenstellung zunächst ein Land/eine Region, dann eine Stadt und anschließend einen konkreten Ort festlegen.
- Die Methode kann sowohl zum Einstieg eingesetzt werden (Aktivierung von Vorwissen) als auch zur Sicherung und Vertiefung.

Download zur Ansicht



Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Lebendige Karte zum Thema „Tourismusgeografie“

Tochter
Lisa Humboldt
14 Jahre

- möchte gerne shoppen
- möchte gerne einen kurzen Spaziergang machen

Vater
Mathias Humboldt
44 Jahre

- Ist gerne in der Natur
- Interessiert sich für Eisenbahnen

Sohn
Jonas Humboldt
11 Jahre

- Ist gerne in der Natur und möchte einen abenteuerlichen Tag erleben
- Würde gerne einen Gletscher sehen





geografische Arbeitstechniken erlernen



(Wand-)Karte, passende Bilder, Diagramme und Grafiken, evtl. Klebeband bzw. Fotoklebeband

Durchführung:

Die Materialien werden auf einem Tisch ausgelegt. Ein Schüler verortet sie auf der Karte und begründet die Zuordnung. In der Klasse wird die Zuordnung besprochen und – falls nötig – korrigiert. Die Übung wird so lange wiederholt, bis alle Materialien auf der Karte verortet sind.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Thema „Südamerika“

Download zur Ansicht





subjektive Raumvorstellungen fördern; Vorwissen und Präkonzepte aktivieren; Karten erstellen



keines

Durchführung:

Jeder Schüler verfügt über eine bestimmte Vorstellung eines Raumes, die er aus eigener Anschauung, Erzählungen, Filmen etc. gewonnen hat. Zu Beginn einer Unterrichtseinheit, die sich mit einem bestimmten Raum beschäftigt, kann es für den Lehrer hilfreich sein, diese Vorstellung zu kennen, um sie sich für den weiteren Unterricht nutzbar zu machen.

Die Schüler werden zu Beginn einer Unterrichtssequenz aufgefordert, aus ihrer Erinnerung eine Karte oder einen Plan eines Raumes auf ein leeres Blatt zu zeichnen. Anschließend werden die Ergebnisse in einem Gallery Walk präsentiert. Die Mental Maps verbleiben beim Lehrer. Zum Abschluss der Einheit können die Schüler erneut eine Karte zeichnen und sie mit ihrer ersten Darstellung vergleichen.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Mental Map zum Thema „Mein Schulweg“



Download zur Ansicht



topografische Kenntnisse erweitern; räumliche Orientierung fördern



Wandkarte oder Karte auf Folie, ggf. Klebepunkt/Windrose

Durchführung:

Der Lehrer bestimmt einen Ort auf der Wandkarte als Ausgangs- bzw. Bezugspunkt. Er nennt daraufhin drei bis fünf topografische Elemente (Orte, Flüsse o. Ä.). Die Schüler sollen diese nun bezogen auf den Ausgangspunkt verorten. Sie geben dabei die Himmelsrichtung vom Bezugspunkt aus an und verwenden dabei die Abkürzungen NW, N, NO, O, SO, S, SW, W.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Windrose zum Thema „Städte in Deutschland“

NW	NO	Ausgangspunkt Erfurt
		<ul style="list-style-type: none"> • Wolfsburg • Cottbus • Stuttgart • München



Karten lesen und zeichnen; Kooperationsfähigkeit fördern; soziale und kommunikative Kompetenzen fördern



Atlas bzw. Karten, weiße DIN-A3-Blätter, Buntstifte, Stoppuhr

Durchführung:

Die Klasse wird in Gruppen mit vier bis fünf Schülern eingeteilt. An zwei gegenüberliegenden Seiten des Klassenzimmers wird für jede Gruppe jeweils ein Tisch aufgestellt. Auf einem Tisch liegt eine Originalkarte, auf dem anderen weiße DIN-A3-Blätter und Buntstifte. Die Gruppen haben die Aufgabe, die Karte so nachzuzeichnen, dass sie möglichst viele zentrale Elemente des Originals enthält.

Alle Gruppen stehen zu Beginn am Tisch mit den leeren Blättern. Auf ein Signal hin geht jeweils ein Schüler zur Originalkarte. Er hat nun 20 Sekunden Zeit, sich die Karte einzuprägen. Nach Ablauf der Zeit geht er zurück zum ersten Tisch und zeichnet so viele Details, wie er sich merken konnte. Nach 1 Minute kommt der jeweils zweite Schüler der Gruppe dran und hat wiederum 20 Sekunden Zeit, sich die Karte einzuprägen. Nach einer vorher festgelegten Zahl an Durchgängen – jeder Schüler sollte mindestens zweimal drangekommen sein – werden die Ergebnisse der Gruppen verglichen und es wird festgestellt, welche Gruppe das Original am besten übertragen konnte.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Zeichne die Umriss von Europa aus dem Kopf nach.





Karten lesen und zeichnen; Kreativität fördern; Kooperationsfähigkeit fördern



Arbeitsblatt mit einer Karte, bei der ein bestimmter Bildausschnitt fehlt, Klebeband, Originalkarte

Durchführung:

Die Schüler erhalten ein Arbeitsblatt und sollen in Gruppenarbeit den leeren Bildausschnitt mit einer Skizze füllen. Anschließend werden die Ergebnisse kurz vorgestellt. Die Schüler beschreiben dabei auch ihr Vorgehen in der Gruppe und reflektieren den Arbeitsprozess.

Im Plenum wird nun diskutiert, welche Lösung wahrscheinlich ist. Zum Abschluss vergleichen die Gruppen ihre Karte mit der Originalkarte.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Stadtplan von Regensburg

